Statistische Berichte

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Straßen- und Schienenverkehr H I - m

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2026

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2026 07

Herausgabe: 21. Oktober 2026

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Fachbereichsleitung: Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56431

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2026
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.
Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Vorbemerkungen		3
Tabelle 1	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2026 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen		6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde, und das zuletzt durch Artikel 497 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.

- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung – mindestens für 24 Stunden – in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand **und** am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Tabelle 1 — **Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart**

Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
				Sachschadensunfälle						
		insgesamt	mit Personenschaden	mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
		Anzahl								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2025 2) Januar	4.136	343	149	24	3.620	435	6	58	371
2	Februar	3.193	236	92	25	2.840	311	4	51	256
3	März	4.034	325	78	23	3.608	420	7	74	339
4	April	4.542	412	88	29	4.013	508	13	92	403
5	Mai	4.845	463	96	38	4.248	615	6	100	509
6	Juni	4.855	525	96	30	4.204	647	11	102	534
7	Juli	5.233	607	118	33	4.475	823	13	117	693
8	August	4.856	568	72	26	4.190	760	8	140	612
9	September	4.929	520	94	23	4.292	632	5	111	516
10	Oktober	5.216	417	107	35	4.657	511	9	79	423
11	November	4.999	392	122	25	4.460	515	5	64	446
12	Dezember	4.444	367	113	23	3.941	479	7	73	399
13	Januar - Juli 2025	30.838	2.911	717	202	27.008	3.759	60	594	3.105
14	2026 3) Januar	4.289	291	207	13	3.778	367	5	57	305
15	Februar	3.874	247	135	19	3.473	322	7	52	263
16	März	3.940	305	65	25	3.545	396	3	66	327
17	April	4.405	342	82	27	3.954	435	6	80	349
18	Mai	4.955	471	86	32	4.366	608	9	127	472
19	Juni	4.923	545	94	23	4.261	702	5	98	599
20	**Juli**	**4.936**	**487**	**92**	**28**	**4.329**	**605**	**12**	**101**	**492**
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Juli 2026	31.322	2.688	761	167	27.706	3.435	47	581	2.807
	Veränderung									
27	**Juli 2026 zu Juli 2025**	**-297**	**-120**	**-26**	**-5**	**-146**	**-218**	**-1**	**-16**	**-201**
28	Januar bis Juli 2026 zu Januar bis Juli 2025	484	-223	44	-35	698	-324	-13	-13	-298

Tabelle 2 — **Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2026 nach Kreisen** [3]

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen			
		insgesamt [4]	davon		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
			mit Personenschaden	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden [5]				
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	74	63	11	79	1	6	72
2	innerorts	70	61	9	77	1	6	70
3	außerorts ohne Autobahn	3	2	1	2	-	-	2
4	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-
5	Schwerin	36	27	9	33	-	6	27
6	innerorts	35	26	9	32	-	6	26
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	89	74	15	82	2	19	61
10	innerorts	52	44	8	50	-	9	41
11	außerorts ohne Autobahn	30	27	3	29	2	8	19
12	auf Autobahnen	7	3	4	3	-	2	1
13	Landkreis Rostock	102	81	21	97	1	18	78
14	innerorts	47	38	9	44	1	6	37
15	außerorts ohne Autobahn	38	33	5	40	-	12	28
16	auf Autobahnen	17	10	7	13	-	-	13
17	Vorpommern-Rügen	101	81	20	115	1	18	96
18	innerorts	60	48	12	56	-	7	49
19	außerorts ohne Autobahn	36	30	6	52	1	20	41
20	auf Autobahnen	5	3	2	7	-	1	6
21	Nordwestmecklenburg	74	60	14	68	2	8	58
22	innerorts	32	29	3	35	-	4	31
23	außerorts ohne Autobahn	31	28	3	30	1	4	25
24	auf Autobahnen	11	3	8	3	1	-	2
25	Vorpommern-Greifswald	50	35	15	46	-	14	32
26	innerorts	28	14	14	17	-	4	13
27	außerorts ohne Autobahn	21	20	1	25	-	8	17
28	auf Autobahnen	1	1	-	4	-	2	2
29	Ludwigslust-Parchim	81	66	15	85	5	12	68
30	innerorts	35	28	7	33	1	7	25
31	außerorts ohne Autobahn	29	26	3	39	2	5	32
32	auf Autobahnen	17	12	5	13	2	-	11
33	**Mecklenburg-Vorpommern**	**607**	**487**	**120**	**605**	**12**	**101**	**492**
34	innerorts	359	288	71	344	3	49	292
35	außerorts ohne Autobahn	189	167	22	218	6	47	165
36	auf Autobahnen	59	32	27	43	3	5	35
37	Kreisfreie Städte	110	90	20	112	1	12	99
38	Landkreise	497	397	100	493	11	89	393

Fußnotenerläuterungen

1) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne.

2) Endgültige Zahlen.

3) Vorläufige Zahlen.

4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).

5) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne sowie sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.